

## Vortrag an den Ministerrat

### Arbeitsmarktlage im Monat Oktober 2022

#### **Aktuelle Arbeitsmarktlage**

Mit Ende Oktober 2022 sind 249.314 Personen beim AMS arbeitslos vorgemerkt, damit liegt die Arbeitslosigkeit um rund 39.000 unter dem Vorkrisenniveau von Oktober 2019. Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition liegt bei 6,0% (-0,5) und damit auf dem niedrigsten Stand im Oktober seit 2008 (5,6%).

Mit rund 3.935.000 (+1,6%) unselbständig Beschäftigten hat der österreichische Arbeitsmarkt einen Allzeit-Beschäftigungsrekord im Monat Oktober erreicht.

Gegenüber dem Vorjahresmonat sinkt die Arbeitslosigkeit um -7,5% (-20.200). Hinzu kommen 69.918 Schulungsteilnehmende (-1.710 gegenüber dem Vorjahr). Insgesamt befinden sich Ende Oktober 2022 319.232 Personen in AMS-Vormerkung.

Ukraine-Vertriebene können nach Erhalt der blauen Aufenthaltskarte beim AMS erfasst und nach Ausstellung einer Beschäftigungsbewilligung beschäftigt werden. Derzeit gibt es rund 10.500 aufrechte Beschäftigungsbewilligungen, rund 7.000 Vertriebene sind in Beschäftigung, 7.798 Vertriebene sind in AMS-Vormerkung.

Die Zahl der geplanten Teilnahmen an Kurzarbeit liegen bei rund 6.300 Personen.

Ende Oktober 2022 standen beim AMS 122.778 offene Stellen zur Verfügung. Das ist ein deutlicher Anstieg zum Vorjahresmonat (+10.623) und dem Vorkrisenniveau von Oktober 2019 (+46.601). Inklusive sofort verfügbarer Lehrstellen liegt die Zahl der offenen Stellen bei 133.236. Insgesamt konnten im Jahr 2022 bislang 506.509 Personen aus AMS-Vormerkung heraus wieder eine Arbeit aufnehmen.

Die Zahl der Langzeitbeschäftigungslosen ist gegenüber dem Vorjahr um -36.439 auf 78.201 gesunken und liegt damit unter dem Vorkrisenniveau von Oktober 2019. Das ist der niedrigste Wert im Oktober seit 2013 (58.732).

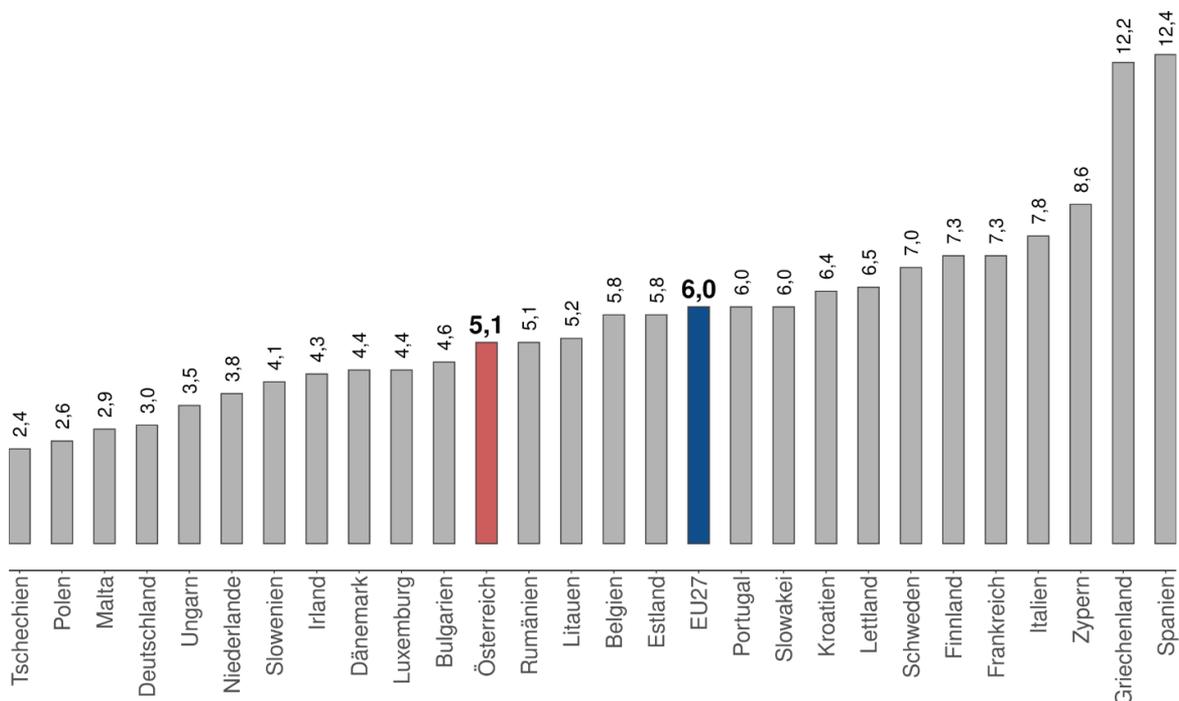
## Allgemeine Entwicklung

Mit rund 3.935.000 unselbständig Beschäftigten haben im Oktober<sup>1</sup> um rund +63.000 (+1,6%) Personen mehr einen Arbeitsplatz am österreichischen Arbeitsmarkt als im Oktober des Vorjahres. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten<sup>1</sup> steigt im Vergleich zum Oktober 2021 um +65.000 (+1,7%) und liegt bei rund 3.867.000.

Mit 249.314 vorgemerkten Arbeitslosen sind um -20.200 bzw. -7,5% weniger Personen auf Arbeitssuche als im Jahr zuvor. Inklusive der 69.918 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 319.232 vorgemerkte Personen, der Wert liegt um -6,4% bzw. -21.910 vorgemerkte Personen unter dem Wert von Ende Oktober 2021.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT<sup>2</sup> von 5,1% (+0,2%-Punkte im Vgl. zum September 2021) liegt Österreich im September 2022 hinter Bulgarien (4,6%), gemeinsam mit Rumänien, an zwölfter Stelle innerhalb der Europäischen Union. Spitzenreiter sind Tschechien (2,4%), Polen (2,6%) und Malta (2,9%).

Abbildung 1: Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich



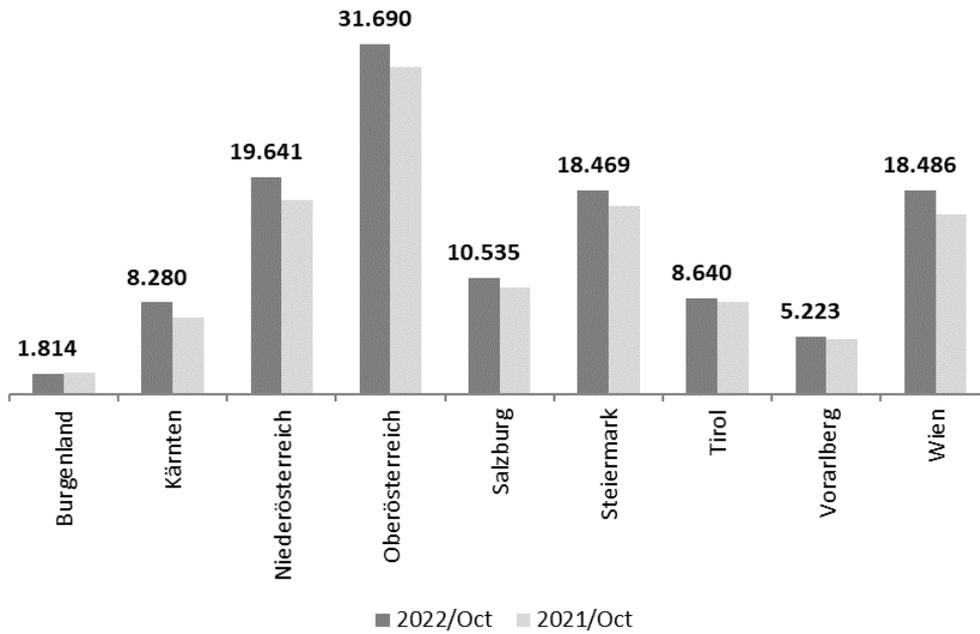
Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 02.11.2022

<sup>1</sup> Prognose BMAW

<sup>2</sup> Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 02.11.2022

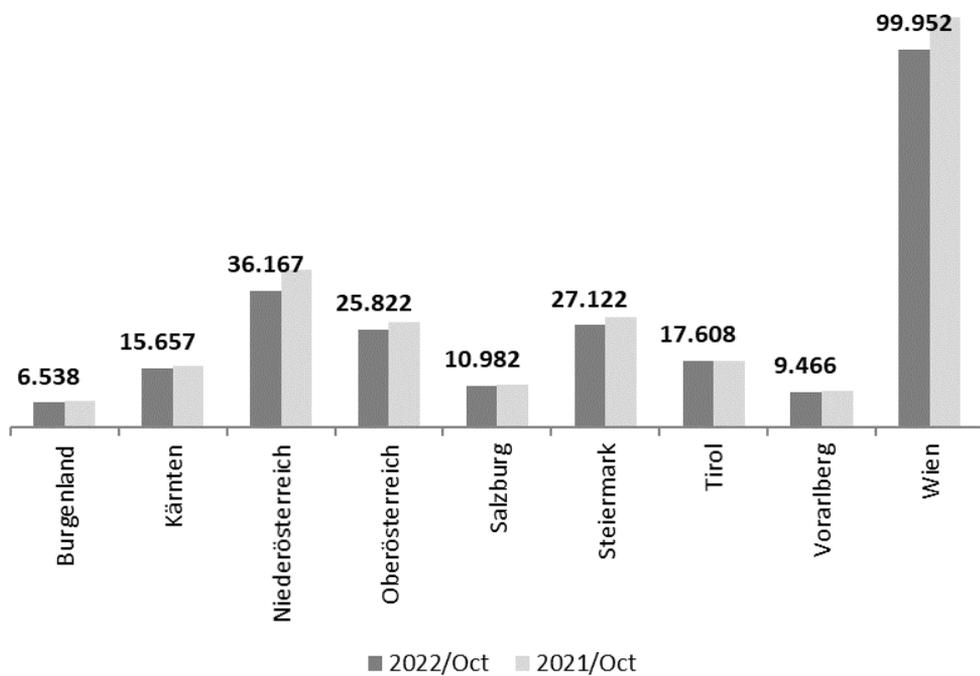
## Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften

Abbildung 2: Sofort verfügbare offene Stellen nach Bundesländern, Ende Oktober 2022



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 3: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen nach Bundesländern, Ende Oktober 2022



Quelle: AMS Data Warehouse

Betrachtet man die Stellenandrangsziffer – also das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen und AMS Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmern pro gemeldeter offener Stelle – so zeigt sich, dass ein regionales Ungleichgewicht zwischen der Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot insbesondere in Wien und im Burgenland zu verzeichnen ist. Hier liegt das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen (inkl. Schulungsteilnehmenden) und dem AMS gemeldeten offenen Stellen zum Teil deutlich über dem Durchschnitt von 1:2,6.

### **Offene Stellen**

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr mit +9,5% (+10.623 auf 122.778) steigend. Dieser Trend zeigt sich in fast allen Bundesländern: Der Anstieg liegt in Kärnten mit +19,4% bzw. +1.347 auf 8.280, in Wien mit +13,3% bzw. +2.176 auf 18.486 und in Niederösterreich mit +11,9% bzw. 2.091 auf 19.641 über dem Bundesdurchschnitt. In Salzburg hat sich der Bestand mit +9,3% bzw. +892 auf 10.535, in der Steiermark mit +8,7% bzw. +1.481 auf 18.469, in Oberösterreich mit +7,0% bzw. +2.076 auf 31.690, in Vorarlberg mit +6,5% bzw. +320 auf 5.223 und in Tirol mit +4,1% bzw. +340 auf 8.640 erhöht. Im Burgenland hat sich der Bestand mit -5,2% bzw. -100 auf 1.814 offene Stellen leicht verringert.

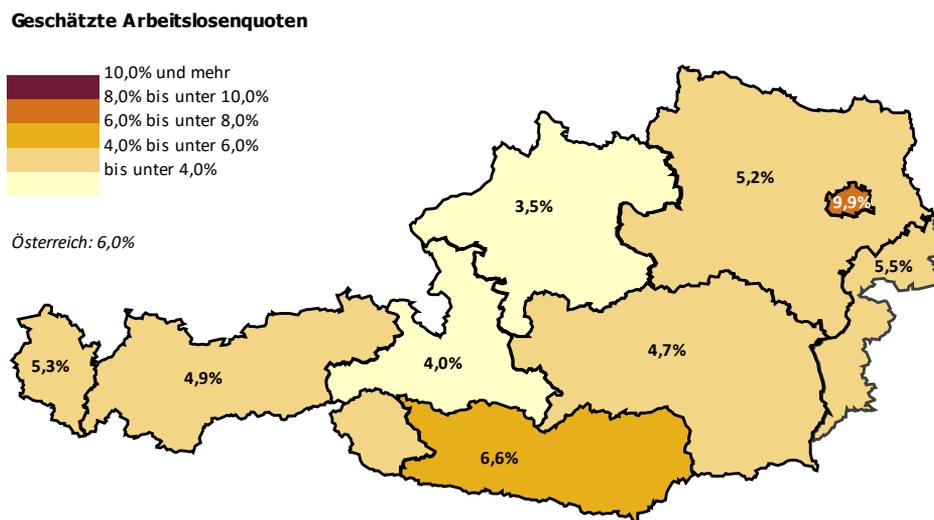
Zuwächse sind in folgenden wichtigen Branchen zu verzeichnen: Im Gesundheits- und Sozialwesen mit +1.664 (+26,6% auf 7.911), in der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit +772 (+20,1% auf 4.610), im Handel mit +3.814 (+19,8% auf 23.077) und in der Warenherstellung mit +2.064 (+16,2% auf 14.829) liegt der Anstieg über dem Österreichschnitt. In der Arbeitskräfteüberlassung ist der Bestand an offenen Stellen um +1.831 (+6,6% auf 29.741) gestiegen. Im Bauwesen mit -682 (-7,4% auf 8.595) und in der Beherbergung und Gastronomie mit -1.552 (-12,1% auf 11.231) ist die Zahl der offenen Stellen hingegen rückläufig.

## Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den Bundesländern

In allen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit im Oktober 2022 sinkend: Überdurchschnittliche Rückgänge verzeichnen Niederösterreich mit -13,5% (-5.622 auf 36.167), Wien mit -8,1% (-8.795 auf 99.952) und Burgenland mit -7,6% (-534 auf 6.538). In Oberösterreich beträgt der Rückgang -7,0% (-1.954 auf 25.822), in der Steiermark -6,7% (-1.954 auf 27.122), in Kärnten -4,0% (-648 auf 15.657), in Vorarlberg -2,9% (-285 auf 9.466), in Salzburg -2,1% (-233 auf 10.982) und in Tirol -1,0% (-175 auf 17.608).

Die (nationale) Arbeitslosenquote auf Registerdatenbasis liegt im Oktober 2022 (noch auf Basis geschätzter Beschäftigungsdaten) zwischen 3,5% in Oberösterreich und 9,9% in Wien.

Abbildung 4: Arbeitslosenquote<sup>3</sup> (nach nationaler Definition) nach Bundesländern, Ende Oktober 2022



<sup>3</sup> Prognose BMAW.

### **Ausbildungsniveau: Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage**

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich beim Ausbildungsniveau erkennen. Während 39% aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern, weisen nur 29% der arbeitslosen Personen eine Lehrausbildung auf. Der Anteil an vorgemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 36%, von denen wiederum rund 60% lediglich eine Pflichtschulausbildung absolviert haben.

**Tabelle 1: Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung und Bestand an Arbeitslosen nach Ausbildung, Ende Oktober 2022**

	gemeldeten offenen Stellen	Arbeitslosen
Pflichtschule	43%	45%
Lehrausbildung	39%	29%
Mittlere Ausbildung	4%	5%
Höhere Ausbildung	9%	12%
Akademische Ausbildung	5%	9%

Quelle: AMS Data Warehouse

### **Verweildauer in Arbeitslosigkeit**

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitssuche liegt Ende Oktober 2022 bei 123 Tagen und damit unter dem Niveau des Vorjahres (-21,3% bzw. -33 Tage).

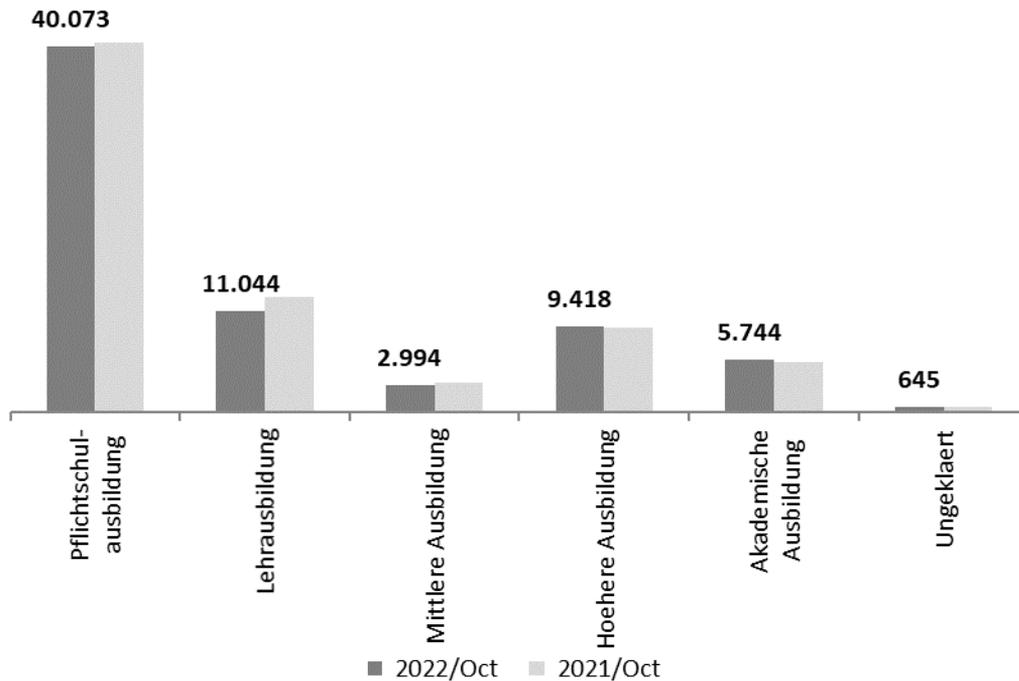
### **Langzeitbeschäftigungslose**

Die Zahl der langzeitbeschäftigungslosen Personen mit einer Geschäftsfalldauer von über einem Jahr ist im Oktober 2022 gegenüber dem Vorjahr um -36.439 bzw. -31,8% auf 78.201 gesunken.

### **Schulungen des Arbeitsmarktservice**

Ende Oktober 2022 besuchten 69.918 (-1.710 bzw. -2,4%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice.

Abbildung 5: In einer AMS-Schulung befindliche Personen nach Ausbildung



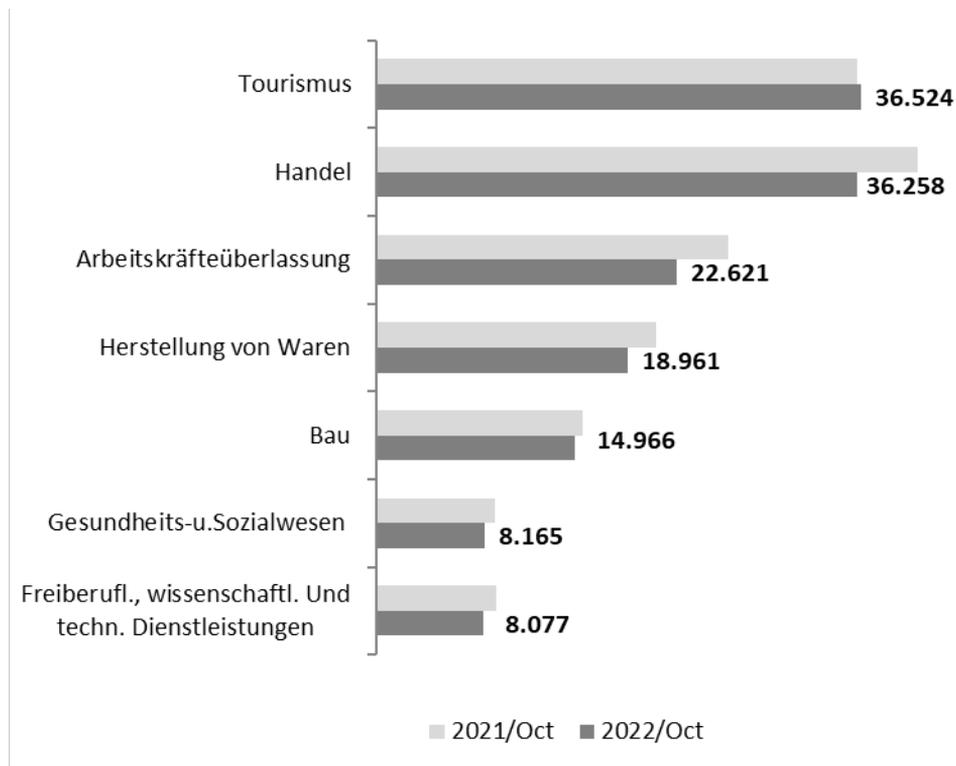
Quelle: AMS Data Warehouse

### Arbeitslose nach Branchen

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im Oktober 2022 folgendes Bild: Die Arbeitslosigkeit ist in der Arbeitskräfteüberlassung mit -14,7% (-3.898), im Handel mit -11,1% (-4.523), in der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit -10,8% (-974), in der Warenherstellung mit -10,1% (-2.123) und im Gesundheits- und Sozialwesen<sup>4</sup> mit -9,2% (-827) überdurchschnittlich gesunken. Im Vorjahresvergleich sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnet auch der Bau mit -4,1% (-634). Im Tourismus ist die Zahl der Arbeitslosen mit +0,6% (+229) geringfügig angestiegen.

<sup>4</sup> Ohne sonstiges Sozialwesen ÖNACE 8899

**Abbildung 6: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen**



Quelle: AMS Data Warehouse

### **Arbeitslose nach Ausbildungskategorien**

Der Bestand an arbeitslosen Personen sinkt in allen Ausbildungskategorien: Bei Personen mit akademischer Ausbildung um -9,2%, bei Personen mit höherer Ausbildung um -5,8%, bei Personen mit mittlerer Ausbildung um -9,2% und bei Personen mit Lehrausbildung um -9,0%. Die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um -7.582 bzw. -6,4% auf 111.219 gesunken. Personen ohne berufliche Ausbildung stellen rund 45% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

## Zielgruppen

Tabelle 2: Bestand an Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden nach ausgewählten Personenkreisen

	2022/Oct	absolut	in %
<b>Arbeitslosigkeit (AL)</b>	<b>249.314</b>	<b>-20.200</b>	<b>-7,5%</b>
Frauen	116.180	-11.666	-9,1%
Männer	133.134	-8.534	-6,0%
Jugendliche (15-24)	25.762	+387	+1,5%
Ältere (50+)	82.428	-10.469	-11,3%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	158.972	-19.067	-10,7%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	90.342	-1.133	-1,2%
<b>Schulungsteilnahme (SC)</b>	<b>69.918</b>	<b>-1.710</b>	<b>-2,4%</b>
Frauen	36.777	-1.676	-4,4%
Männer	33.141	-34	-0,1%
Jugendliche (15-24)	25.674	-679	-2,6%
Ältere (50+)	7.462	-504	-6,3%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	34.291	-3.616	-9,5%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	35.627	+1.906	+5,7%
<b>Gesamt (AL+SC)</b>	<b>319.232</b>	<b>-21.910</b>	<b>-6,4%</b>
Frauen	152.957	-13.342	-8,0%
Männer	166.275	-8.568	-4,9%
Jugendliche (15-24)	51.436	-292	-0,6%
Ältere (50+)	89.890	-10.973	-10,9%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	193.263	-22.683	-10,5%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	125.969	+773	+0,6%

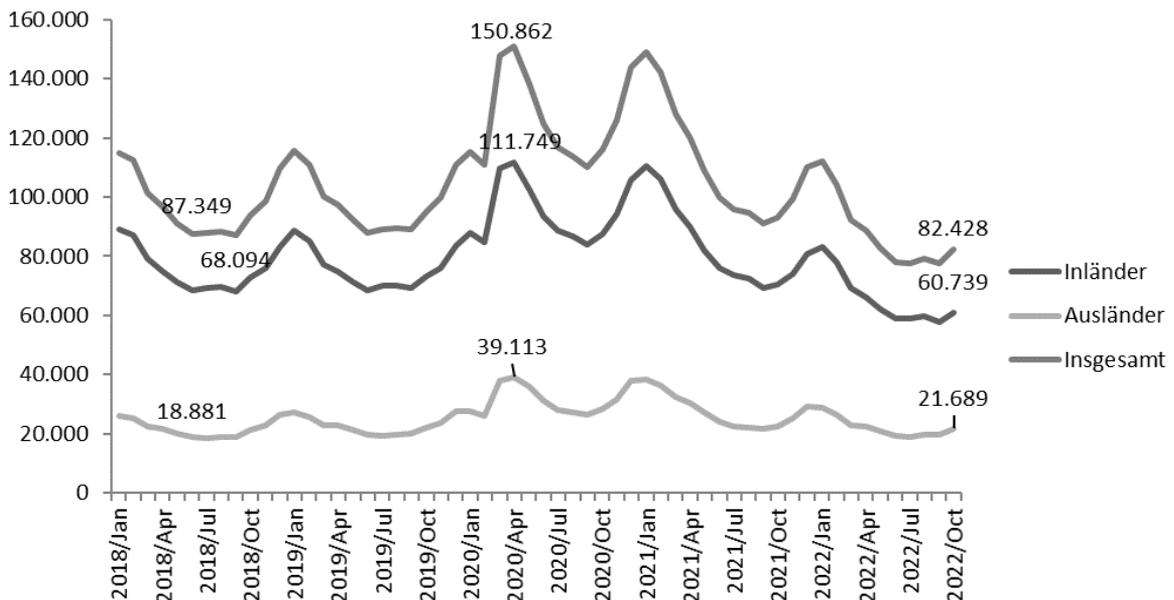
Quelle: AMS Data Warehouse

## Personen im Alter 50+

Das Arbeitskräfteangebot<sup>5</sup> steigt in der Altersgruppe über 50 Jahren (+1,3% bzw. rund +16.000) auch im Oktober 2022 weiter an. Der Bestand an Beschäftigten<sup>6</sup> ist ebenfalls steigend (Oktober 2022: +26.000 bzw. +2,3%).

Die Zahl der beim AMS als arbeitslos vorgemerkten Personen ab 50 Jahren liegt im Oktober 2022 bei 82.428 und ist im Vergleich zum Oktober 2021 mit -10.469 bzw. -11,3% rückläufig. Die Arbeitslosenquote Älterer<sup>7</sup> liegt mit 6,7% (-0,9) unter dem Niveau des Vorjahres und sinkt im Vergleich zur Gesamtbevölkerung überdurchschnittlich.

Abbildung 7: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen über 50 Jahren



Quelle: AMS Data Warehouse

## Jugendliche (15-24 Jahre)

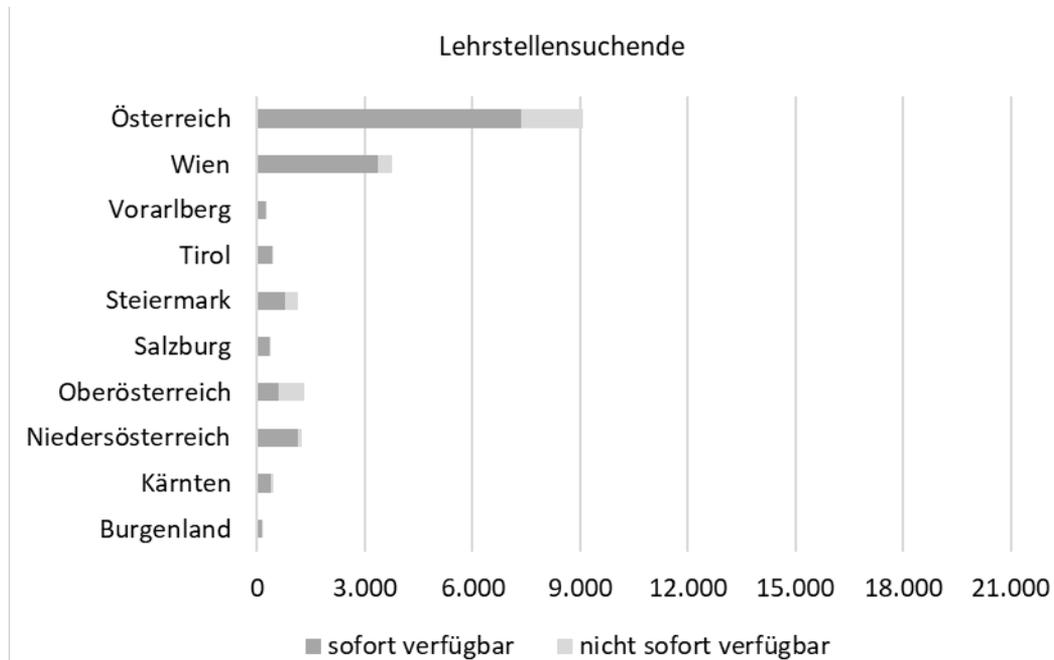
Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre steigt Ende Oktober 2022 gegenüber dem Vorjahr. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um +1,5% (+387 auf 25.762) über dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um +9,0% (+372 auf 4.487) über dem Vorjahresniveau und auch in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen steigt die Arbeitslosigkeit geringfügig um +0,1% (+15 auf 21.275).

<sup>5</sup> Prognose BMAW

<sup>6</sup> Prognose BMAW

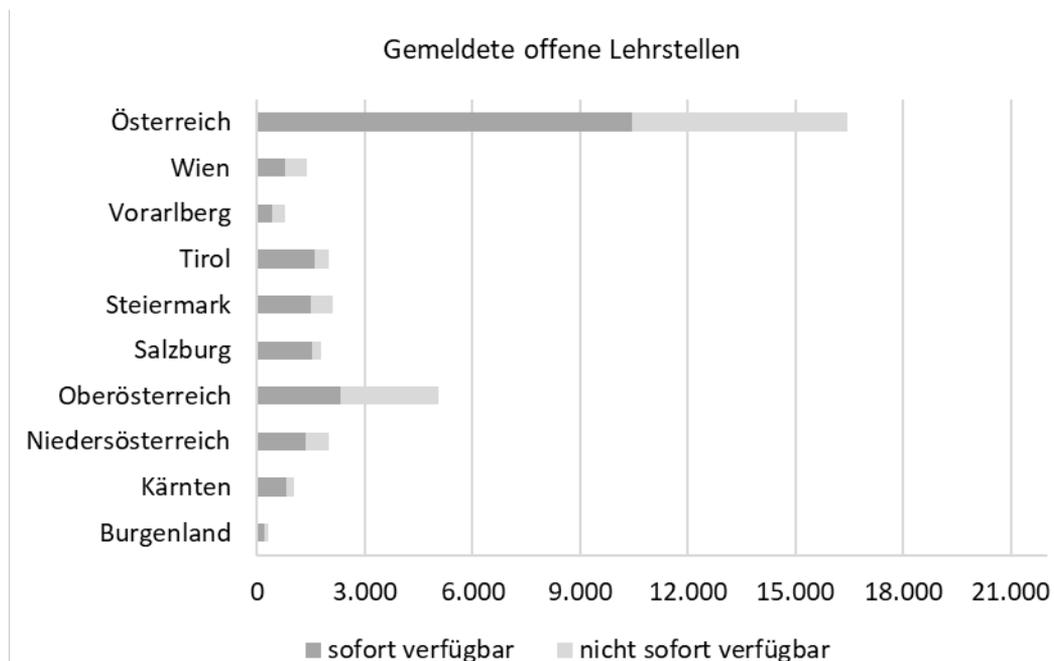
<sup>7</sup> Prognose BMAW

**Abbildung 8: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende nach Bundesländern, Oktober 2022**



Quelle: AMS Data Warehouse

**Abbildung 9: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare gemeldete offene Lehrstellen nach Bundesländern, Oktober 2022**



Quelle: AMS Data Warehouse

Im Oktober 2022 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden ohne Einstellzusage mit 7.035 um -15 (-0,2%) unter dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten, sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist um +455 bzw. +4,5% auf 10.458 gestiegen. Ende Oktober 2022 ergibt sich (aus der Gegenüberstellung von sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen) ein Lehrstellenüberhang von 3.423.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende Oktober 2022 mit 32.405 in den Ausbildungsbetrieben um +7,8% über dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit 108.567 (-0,0%) gegenüber dem Vorjahr in etwa gleichbleibend.

### **Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft**

Ende Oktober 2022 sind insgesamt 90.342 (-1,2% bzw. -1.133) Ausländerinnen und Ausländer – davon 15.028 (-0,2% bzw. -30) Asylberechtigte, 3.045 (+14,9% bzw. +396) subsidiär Schutzberechtigte und 95 Vertriebene – beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt.

Bis Ende Oktober 2022 waren 178.181 Arbeitsaufnahmen von Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft aus AMS-Betreuung zu verzeichnen (davon waren 25.355 Arbeitsaufnahmen von Asylberechtigten bzw. subsidiär Schutzberechtigten und Vertriebenen). Gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr entspricht das einem Rückgang von -0,8% (bzw. einem Anstieg von +17,8% bei den Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten).

### **Kurzarbeit**

Aktuell sind beim Arbeitsmarktservice 160 Kurzarbeitsprojekte (Übergangsphase von der COVID-19-Kurzarbeit zur regulären Kurzarbeit) registriert, davon sind 64 bereits genehmigt (Stand 31.10.2022). Diese Projekte sichern rund 6.300 Arbeitsplätze. Abrechnungsanträge im Ausmaß von insgesamt rund 9,8 Milliarden Euro wurden seit dem Jahr 2020 ausgezahlt.

Spitzenreiter bei den genehmigten laufenden Kurzarbeitsprojekten sind Kärnten und Burgenland mit je 12 Projekten, gefolgt von Wien mit 11 Projekten, Niederösterreich und Steiermark mit je 9 Projekten, Oberösterreich mit 6 Projekten, Vorarlberg mit 4

Projekten und Salzburg mit 1 Projekt. In Tirol sind bisher im Rahmen der Übergangsphase zur regulären Kurzarbeit keine Projekte eingebracht worden.

Ich stelle daher den

**Antrag,**

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

7. November 2022

Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin Kocher  
Bundesminister